

Weitere Investition für öffentlichen Schwimmsteg

Gemeinderat Chiemsee verabschiedet Haushalt: Einnahmen aus der Gewerbesteuer bleiben gleich

Chiemsee. Der Haushalt der Gemeinde Chiemsee für das Jahr 2011 in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung einstimmig genehmigt. Wegen der Baumaßnahme des öffentlichen Weststeges wurde zum Haushaltsausgleich eine Kreditaufnahme in Höhe von 100 000 für Investitionen festgesetzt.

Allerdings erhält die Gemeinde den Kredit nicht von der Bank, sondern vom Hauptnutzer der Schwimmsteganlage, vom Wassersportverein Fraueninsel (WVF). Die Gemeinde tilgt dieses Darlehen auf eine Laufzeit von 20 Jahren. Außerdem erhalte die Gemeinde für die Benutzung des Schwimmsteges vom WVF ein Nutzungsentgelt in Höhe des Schuldendienstes für diesen Kredit, erläuterte Sachbearbeiter Karl Heitauer von der Verwaltungsgemeinschaft dieses

Vorgehen, das allein steuerliche Gründe habe.

Wie bereits berichtet, erwartet die Gemeinde die Genehmigung für die Tektur der Schwimmsteganlage in diesen Wochen. Die Kosten für den Steg sind mit insgesamt rund 220 000 Euro netto veranschlagt. Wegen der Verzögerung im Genehmigungsverfahren hat die Gemeinde schon im vergangenen Jahr rund 100 000 Euro für die Fertigung, besonders der Betonschwimmteile, ausgeben müssen.

Im Haushalt 2011 sind für den Schwimmsteg, die Sanierung der Stege in Gstadt mit Kameraüberwachung und Beleuchtung und die Sanierung des Uferdammes im Bereich des Weststeges, noch insgesamt fast 155 000 Euro veranschlagt. Davon sind fast 74 000 Euro Haushaltsausgabenreste aus dem Vorjahr.

Der Haushalt mit den Einnahmen und Ausgaben beträgt im Verwaltungsteil für den laufenden Betrieb 690 300 Euro, 8,61 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Der Vermögenshaushalt, mit dem die Investitionen abgewickelt werden, beträgt 223 300 Euro und ist um 51,94 Prozent niedriger als 2010. Allerdings sind angesparte Haushaltsausgabenreste aus den Vorjahren in Höhe von 229 954 Euro und daher sogar mehr als der Vermögenshaushalt ausmacht, zusätzlich für Investitionen vorhanden.

Personalausgaben und Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft betragen insgesamt 132 100 Euro und sind 19,14 Prozent (Vorjahr 21,84 Prozent) des Verwaltungshaushaltes.

Die gemeindlichen Steuersätze mit jeweils 300 von Hundert der Grundsteuern A und B und der Gewerbesteuer bleiben wie im Vorjahr. Bei den Einnahmen im Verwaltungshaushalt ist die

Gewerbesteuer wie im vergangenen Jahr mit 50 000 Euro angesetzt. An Einkommenssteuer erwartet die Gemeinde 66 000 Euro, 7 000 Euro mehr. Auch die Schlüsselzuweisung des Staates steigt um 5 000 Euro auf 113 000 Euro. Die Kreisumlage vermindert sich dagegen um 20 000 auf 113 000 Euro.

Im Vermögenshaushalt sind außer den Ausgaben für die Stege größere Finanzmittel eingeplant für den Ankauf eines neuen Gemeindefahrzeuges, die Sanierung der Wasserleitung und des Grünabfallsammelplatzes sowie mögliche Kosten für den Abschluss der energetischen Sanierung des Gemeindehauses. Wie bekannt, haben dort derzeit die Gutachter über die Baumaßnahme das letzte Wort. Ein Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Der Haushaltsplan wurde ohne größere Diskussion verabschiedet. th